



25a & 25b Die eingegliederte Arbeit: Die Verbolzungen sind unsichtbar und werden die Patientin nicht beeinträchtigen. Im ästhetisch sichtbaren Bereich war die monolithisch gefräste Verblendung nach einem dezenten Cut-back etwas charakterisiert worden

Fazit

Mit dem beschriebenen Konzept einer „Two-in-one“-Versorgung konnte die Arbeitszeit des Zahntechnikers auf ein Minimum reduziert werden. Unser eigentliches Tun bestand in der Aufstellung des Set-ups nach ästhetischen und funktionellen Kriterien, dem virtuellen Design des Gerüsts und der Verblendung, der Verklebung der

Strukturen sowie den individuellen Feinarbeiten. Alle zeitaufwendigen Prozesse wurden umgangen und sowohl das Gerüst als auch die Verblendung CAD/CAM-gestützt gefertigt. Die Vielfalt der Materialien, die für die maschinelle Fertigung angeboten werden, ermöglicht es dem Zahntechniker, patientenindividuell agieren zu können und somit dem Preisdruck gewachsen zu sein. Und das, ohne Kompromisse in der Qualität eingehen

zu müssen. Im Gegenteil, denn die industriell hergestellten Material-Rohlinge weisen perfekte chemische Zusammensetzungen auf und erlauben reproduzierbare Aussagen über deren Materialeigenschaften.

Teamwork-Media Fuchstal • © Copyright 2014 Teamwork-Media Fuchstal • © Copyright 2014 Teamwork-Media Fuchstal

PRODUKTLISTE

Produkt	Name	Firma
Abformmaterial	brecision	bredent
Abutments		
▪ posteriorer Bereich	▪ uni.cone Prothetikkappe	▪ bredent
▪ anteriorer Bereich	▪ transversal Security lock	▪ bredent
Befestigungskomposit	combo.lign	bredent
CAD-Software	DentalDesigner	3Shape
CAM-Software	DC conceptCAM	Dental Concept Systems
CNC-Fräsmaschine	DC5	Dental Concept Systems
Fräsblanks		
▪ Kunststoff	▪ Bre.CAM HIPC	▪ bredent
▪ Metall, CoCr	▪ NEM Soft	▪ Goldquadrat
Haftvermittler		
▪ PMMA/Komposit	▪ PMMA/Komposit	▪ bredent
▪ PMMA/Metall	▪ PMMA/Metall	▪ bredent
Implantatsystem	SKY fast & fixed	bredent
Scanner	D800	3Shape
Verblendkomposit		
▪ Zähne	▪ crea.lign	▪ bredent
▪ Gingiva	▪ GC Gradia	▪ GC Europe

WERDEGANG

Philipp von der Osten ist seit dem Jahr 2008 Zahntechnikermeister. Nach seiner Ausbildung (1994) war er in mehreren Laboren als Zahntechniker tätig. Nach einem zweijährigen Auslandsaufenthalt arbeitete er ab dem Jahr 2003 sehr erfolgreich in einer großen Zahnarztpraxis und übernahm hier 2005 die Laborleitung. Im Jahr 2013 entschied er sich, seinem beruflichen Leben eine Wendung zu geben und gründete gemeinsam mit seinem Kollegen und Freund *Ztm. Björn Roland* das „Zukunftslabor Dental Desgin Erlangen“. Der Arbeitsschwerpunkt von Philipp von der Osten liegt auf der Rekonstruktion komplexer Patientenfälle, die er vorzugsweise mit direktem Patientenkontakt und einer engen Interaktion mit dem behandelnden Zahnmediziner löst.

Der Zahnarzt *Gerhard Reif* studierte in Frankfurt am Main Zahnmedizin. Bevor er sich im Jahr 1993 zu einer eigenen Praxisniederlassung entschied, war er von 1991 bis 1993 in Hanau als Assistenzarzt tätig. *Gerhard Reif* ist seit 1995 im Bereich der Implantologie tätig und sieht darin heute seinen Tätigkeitsschwerpunkt. Sein Augenmerk liegt auf komplexen implantatprothetischen Rekonstruktionen. Seit 2009 ist er sowohl im praxiseigenen Fortbildungsinstitut als auch im In- und Ausland als Referent tätig.

